

Bestellen möglich  
mit Zusendung des  
Geldes und Freistage.

Preis vierteljährlich  
hier mit Adressbogen  
1.20 M., im Bezirks-  
und 10 Km.-Bezirk  
1.25 M., im Abzeig-  
Württemberg 1.35 M.,  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

**Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.**

Fernsprecher Nr. 29.

86. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Beilage  
für die einzeln. Seite aus  
gewöhnlicher Schrift oder  
deren Raum bei einmal.  
Einschlag 10 s.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Bestellen:  
Blauerhühner,  
Blatt. Sonntagsblatt  
und  
Schw. Feuilleton.

Nr. 81

Samstag, den 6. April

1912

Die nächste Ausgabe des Blattes erfolgt am Dienstag nachmittag.

## Amiliches.

**Agf. Oberamt Nagold.**

### Öffentliche Belobung.

Herr Feilenhauer Ludwig Reck in Nagold hat am 8. Januar 1912 aus dem durch Hochwasser angeschwollenen Kanal der unteren Mühle ein Kind vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Für diese entschlossene und selbstlose Tat wird er mit Ermächtigung des K. Ministeriums d. s. Innern hiermit öffentlich belobt.

Nagold, den 3. April 1912.

Kommerell.

## Die Frühjahrskontrollversammlungen

Im Jahre 1912 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

1. Kontrollplatz Simmersfeld am 10. April 8 Uhr vormittags im Rathausaal für die Gemeinden: Beuren, Engtal, Etmannsweller, Fünfsbronn, Simmersfeld.
2. Kontrollplatz Altsenfreig am 10. April 2.30 Uhr nachmittags in der neuen Turnhalle beim Stadtgarten für die Gemeinden: Altsenfreig-Stadt, Altsenfreig-Dorf, Bernau.
3. Kontrollplatz Altsenfreig am 11. April 8 Uhr vormittags in der neuen Turnhalle beim Stadtgarten für die Gemeinden: Ebershardt, Egenhausen, Garmwiler, Gängenwald, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Wart.
4. Kontrollplatz Daiterbach am 11. April 2 Uhr nachmittags bei der Kirche für die Gemeinden: Bellingen, Bödingen, Hatterbach, Oberschwandorf, Oberthalheim, Schillingen, Unterschwandorf, Untertalheim.
5. Kontrollplatz Nagold am 12. April 8.30 Uhr vormittags in der Turnhalle für die Gemeinden: Heilshausen, Nagold.
6. Kontrollplatz Nagold am 12. April 1 Uhr nachmittags in der Turnhalle für die Gemeinden: Ebhausen, Emmingen, Mindersbach, Pfondorf, Rohrdorf.
7. Kontrollplatz Wildberg am 15. April 8.15 Uhr vormittags beim Bahnhof für die Gemeinden: Esfringen, Gällingen, Kofselden, Schöndorn, Sulz, Wenden, Wildberg.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere, Veterinär-Offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Sämtliche Reservisten und Landwehrleute I. Aufgebots, sowie sämtliche Ersatzreservisten (einschl. der zeitig als Feld- und garnisondienstfähig und der zeitig oder dauernd als nur garnisondienstfähig bezeichneten Mannschaften).
3. Die zur Verfügung der Truppenteile und Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
4. Diejenigen Mannschaften, die als zeitig halb- und ganzinvalid anerkannt sind.

Diejenigen Mannschaften der Jahreshälfte 1900, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September in das stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahr ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei der Herbstkontrollversammlung zur Landwehr II. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an der Frühjahrskontrollversammlung dieses Jahr entbunden; dieselben haben dagegen bei der Herbstkontrollversammlung d. s. J. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bzw. Passnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Da diesesmal Körpermessungen stattfinden, haben sämtliche Mannschaften im sauberen Anzuge zu erscheinen.

Süßke, Schirme, Zigarren etc. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzulegen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere, Veterinär-Offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock und Mütze.

Calw, den 18. März 1912.

K. Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise kostenfrei bekannt zu geben.

Nagold, 21. März 1912.

K. Oberamt:  
Stv. Amtmann Mayer.

## Bekanntmachung

**betr. die staatliche Bezirksrindviehschau.**

Aus Anlaß der nächste Woche beginnenden Farennschau werden diejenigen Faren und Kühe besichtigt werden, die für eine Preisbewerbung bei der staatlichen Bezirksrindviehschau in Betracht kommen.

Die betr. Tierbesitzer werden hierauf mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß eine besondere Aufforderung zur Vorführung der Tiere bei der Farennschau nicht erfolgt und diese nur diejenigen Tierbesitzer die vom landwirtschaftlichen Bezirksverein bestimmte Reiseentschädigung erhalten, deren Tiere von der Bezirks-Farennschaubehörde besichtigt und für die Preisbewerbung als geeignet befunden worden sind, ohne daß sie mit einem Preis bedacht werden können.

Den 4. April 1912.

Kommerell.

## Jesus lebt.

So, wenn er doch lebte! Wenn er doch heut einmal mitten hineintreten möchte in unser zweifelndes und fragendes Geschlecht. Wie mancher mag schon den Wunsch gehabt haben, ihm einmal lebendig begegnen zu dürfen, ihm sein Herz ausschütten, all seine Fragen und Sorgen sagen zu dürfen. Wie mancher Streit im kirchlichen Leben würde aufhören, wie manche schwere Frage gelöst sein, wenn er einmal lebendig unter uns träte! Es scheint dem heutigen Geschlecht besonders schwer gemacht zu sein, sich des Lebens Jesu nur im unsichtbaren Glauben getrieben zu müssen. Ja, wenn er wirklich lebte, wenn man ihn lebendig sehen, als Lebendigen hätten könnte — dann würde so manches leichter und einfacher und begreiflicher sein.

Aber er hat doch einmal gelebt — und wie war's damals? Sind es nicht eigentlich recht wenige gewesen, denen sein Leben eine Kraft und ein Trost gewesen ist? Es ist mit dem Leben Jesu etwas Eigenartiges, es war auch während seines irdischen, sichtbaren Lebens ein in Gott verborgenes Leben, nur dem Glauben faßbar und erkennbar. Und wenn er heute sichtbar unter uns träte — sicherlich würden es wieder nur wenige sein, die mit dem Glaubensauge in ihm etwas Göttliches sehen würden.

Dagegen erleben wir das Wunderbare, daß nach seinem irdischen Leben, nach seinem Tode nun Jesus erst recht als der Lebendige sich erweist. Wie er es selbst gesagt hat, daß das Samen Korn erst in die Erde fallen muß und erstehen — dann aber bringt es viel Frucht, so ist lebendige Kraft und Wirkung von dem Auferstandenen ausgegangen. Jesu Leben ist — sichtbar oder unsichtbar — immer nur mit dem Auge des Glaubens zu erreichen. Dann aber ist das Leben des Auferstandenen, Unsichtbaren ebenso gewiß wie das des Sichtbaren auf der Erde wandelnden. Von dem Auferstandenen geht ja sagt Paulus: „Ich lebe, doch nun nicht ich, Christus lebt in mir.“

Aber darum ist das heutige Geschlecht in nichts schlimmer denn als das Geschlecht zur Zeit des irdischen Lebens Jesu. Ewiges Leben ist eben immer gegenwärtig, und so der in das ewige Leben des Vaters eingegangen: Herr, dem in diesem Leben „alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden“. Er lebt! Und damit gehen lebendige Wirkungen wahrhaftig und wirklich von ihm aus auf alle, die sich diesem Leben in wahrhaftem Glauben an ihn erschließen. Darum kann er noch heut neben uns treten, anwachsend, helfend, wachend — kurz lebendig. Der Osterfesten, das Osterleben und die Osterfreudigkeit kann heut wie damals kraftvoll die Herzen erfüllen mit der Gewißheit:

Ich sag es jedem, daß er lebt  
Und auferstanden ist,  
Daß er in unserer Mitte schwebt  
Und ewig bei uns ist.

## Tages-Neuigkeiten.

**Aus Stadt und Amt**

Nagold, 5. April 1912.

\* **Vom Rathaus.** Sitzung des Gemeinderats. Verlesen wird die Eingabe der Eigenläuferin des früher Gänthler'schen Wohnhauses am Schloßberg, Frau Postschaffner Hausmann aus Ulm, in Sachen der Erbschaftungen, welche unterhalb des Hauses auf städtischem Eigentum vorgekommen sind. Es werden Maßnahmen zum Schutz des Anwesens verlangt und ein Beitrag zu den entstehenden Kosten angeboten. Der Vorsitzende erläutert den rechtlichen Standpunkt dahingehend, daß die Ausschungen eine Folge der Abgrabungen und Auffüllungen anlässlich des Neubaus und der Wasser Zu- und Ableitung seitens des Hausmann'schen An-

wesens seien, so daß nach dem bürgerl. Gesetzbuch der Fall gegeben sei, nach welchem der hintere Teil den vorderen schlingen müsse. Beschlossen wird nach einer Aeußerung von Stadtbaumeister Lang und eingehender Besprechung, im Sinne des früh. Beschlusses, es der Hausbesitzerin zu überlassen, ihr Eigentum zu schützen. Die Stadt verlangt zum Schutze ihres Eigentums Maßregeln seitens des Nebenliegers Hausmann. Sollte die Gefahr weiterfortdauern, so könnte es sich um eine polizeiliche Maßregel auf Räumung des gefährdeten Hauses handeln. — Einem Besuch von Stadtpfarrer Strömmer um Ueberlassung der alten Steinkreuz, welche im Spitalgarten lagern, behufs Aufstellung in der Anlage der kathol. Stadtkirche wird entsprochen, mit dem Vorbehalt, daß die Steine im Eigentum der Stadt verbleiben und sich dieselbe das Verfügungsrecht darüber vorbehalten. — Zu einer Eingabe des ev. Kirchengemeinderats betr. Aenderung in der Einteilung des Turmuhrendienstes wird mit Wirkung vom 1. Juli an beschlossen, das Aufziehen der Uhr im alten Kirchthurm dem Uhrmacher Günther zu übertragen nachdem der Kirchengemeinderat dieses Geschäft im neuen Kirchthurm dem Uhrmacher Kläger überträgt. — Mitgeteilt wird, daß für Pferde von der Talherde 17 A 50, von der Bergherde 26 A 50 erlöst wurden. — Verlesen wird der Kassenbericht der Stadtpflege pro Monat März. — Genehmigt wird der von der Versicherungsanstalt Württemberg nachgesuchte Kauf des Teils eines 23 ar 10 qm großen städtischen Grundstücks beim Erholungsheim Röttenbach zum Preis von 50 Pfennig pro qm.

\* **Der Charfreitag** ist der große Trauertag in der Christenheit. Der gestrige Freitag trug auch in seiner äußeren Erscheinung das Zeichen des Düstern, er war ein trüber Regentag. So recht angetan die Gedanken zu sammeln in der Richtung der tieferegreifenden Wirkung des Todes unseres Heilands und Erlösers. Die Kirchen waren von Andächtigen erfüllt, welche den schmerzreichen Gang nach Golgatha mit trauer- und dankerfüllten Herzen zugleich begleiteten. Auch der Kirchhof war stark besucht von solchen, die dort den Tod eines Lieben betraueren und am Grabsteine für seine Auferstehung beteten, wohl auch im Gedenken an jenen großen Nagolder Unglückstag, der sich gestern zum höchsten Male jährte.

\* **Ostern.** Das Osterfest ist das älteste von allen christlichen Festen, es reicht mit Pfingsten bis in die Zeit der Apostel hinaus. Ostern galt als die froheste Zeit des ganzen Jahres, deshalb wurden zu Ostern von den christl. Vätern die Gerichtsverhandlungen eingestellt und leichtere Verbrecher begnadigt, Sklaven wurden von ihren Herren freigelassen und Arme beschenkt. Der Ostermorgen war in der alten Kirche ein allgemeines, zur Vorbereitung auf die Taufe bestimmter Festtag, an dessen Abend sich die Gemeinde zu einem feierlichen, bis zum Ostermorgen dauernden Nachtgottesdienst versammelte. Die Strohen wurden mit Tackeln und riesigen Wachskerzen taghell beleuchtet. Lange Zeit wurde die ganze Woche nach Ostern festlich begangen, seit dem 11. Jahrhundert beschränkt man die eigentliche Feier auf drei, später auf zwei Tage. Die deutsche Benennung Ostern kommt wahrscheinlich von dem Feste der Frühlingsgöttin Ostara her. Mit dem Kultus, der ihr vor Einführung des Christentums gewidmet wurde, hängen die Namen Osterwälder, Osterberge und die Gebrauche des Osterweizens und der Osterfeier zusammen. Man begrüßte ehemals das Fest der neuerstandenen Sonne mit Tänzen, Aufzügen und Freudenfeiern. Man stellte dabei bildlich den Sieg über den Winter durch den Kampf gegen eine Wuppe dar. Im schwäbischen Oberland ist der Brauch der Osterfeuer vielfach auf den Sonntag Invokavit (Fünften Sonntag) verlegt. Die symbolischen Speisen des alten Frühlingsfestes, Osterluden, Osterel, Osterhase, die meist Symbole der Auferstehung und Fruchtbarkeit waren, haben sich bis heute erhalten. Der einst der Frühlingsgöttin heilige Osterhase ist heute ein ziemlich unverständliches Symbol geworden. Als ein Ueberbleibsel aus der Heidenzeit erscheint das Schöpfen des Osterwassers beim Aufgang der nach dem Volksglauben dreimal vor Freude aufsprühenden Osterjonne, an einer gegen Morgen stehenden Quelle, ohne daß dabei ein Wort gesprochen wird. Das Osterwasser soll sich das ganze Jahr frisch erhalten, heilbringend und verschönernd wirken.

\* **Für Geflügel- und Kaninchenfreunde** bietet die Kaninchen- und Geflügel-Ausstellung über die Osterfeierlage in Wildberg reichliche Gelegenheit, sich mit den verschiedenen Kaninchen- und Geflügelrassen näher bekannt zu machen. Die Kaninchen-Ausstellung ist wirklich großartig besetzt. Es sind dabei über 100 Nummern Kaninchen ausgestellt von 14 bis 16 Pfd. schweren belgischen Riesen bis zum niedlichen Russen. Auch die Geflügel-Ausstellung wird mit hübschen Stämmen der verschiedenen Rassen besetzt, so daß jeder Tierfreund über

Das schöne, reichhaltige und überraschende Arrangement erstau-  
 sein wird. Kein Tierfreund sollte es verschmähen, diese schöne  
 Ausstellung zu besuchen.

**Waldorf, 4. April.** Eine hiesige Familie  
 trug sich schon längst mit dem Gedanken, nach  
 Stuttgart überzusiedeln. Infolgedessen wurden in den  
 letzten Tagen die Vorbereitungen zum Wegzug getroffen,  
 denn am Gründonnerstag sollte die Abreise stattfinden.  
 Die Eltern waren auch wirklich aber bei Nacht heimlich  
 abgereist und an dem betreffenden Morgen schieden 3 zurück-  
 gelassene Kinder im Alter von ca. 4—11 Jahren zum  
 Fenster hinaus nach den verschwundenen Eltern. Die Nach-  
 barn nahmen sich der „Waisen“ an; die Kinder müssen nun  
 von der Gemeinde unterhalten werden. Es ist begreiflich,  
 daß die hiesige Bürgerschaft über die Herzlosigkeit der Be-  
 treffenden sehr erwidert ist.

**Gompelscheuer, 4. April.** Seit Montag wurde  
 die 84jährige Rosine Sturm Witwe, welche gegen Abend  
 von Altholzen her heimkehren sollte, vermißt und ohne  
 Erfolg gesucht, da auf den Höhen ein starkes Schneefeld über  
 herrschte. Ihren Butterkorb fand man zwar bald 20 Mi-  
 nuten von hier am Weg stehen. Heute konnte nun auch  
 ihre Leiche, welche bei zwei dicht nebeneinander befindlichen  
 Tannen bloß ca. 10 Schritte vom Rode entfernt, in einer  
 Mulde schneebedeckt lag, von der zahlreichen Streifmann-  
 schaft geborgen werden. Die Verunglückte dürfte in einer  
 Schwächeanwandlung im Walde Rast gemacht haben und  
 dabei entweder erfroren oder einem Herzschlag erlegen sein.

**Enzthal, 4. April.** Heute fand ein Bürger den  
 Leichnam des 66jährigen Tagelöhners und Witwers August  
 Frlz von hier, mit dem Kopf in einem breiteren Wasser-  
 graben stehend, während die Füße an einer Böschungsmauer  
 angelehnt waren. Der Verlebte hat scheinbar rächlicher Weise  
 den Heimweg verfehlt und ist kopfüber die steile Böschung in  
 den Bach herabgestürzt.

**Aus den Nachbarbezirken.**

**Herrenberg, 3. April.** Am Dienstag, den 23. April  
 d. J., vormittags 9 1/2 Uhr, findet für die Feldbereinigung  
 in der Gemeinde Oberjettingen auf dem dortigen Rathaus  
 die Schlußtagfahrt statt.

**Baierbrunn, 5. April.** In dem Wohnhaus des  
 Jakob Kaiser in der Parzelle Ninken brach mittags  
 Feuer aus, durch das das Gebäude vollständig zerstört  
 wurde. Die Löscharbeiten waren durch Wassermangel un-  
 möglich gemacht. Der Brandgeschädigte ist versichert.

**Landesnachrichten.**

**Stuttgart, 3. April.** (Wo Tauben sind, fliegen  
 Tauben zu.) Kaum hat sich die erste praktische Keryzin in  
 Stuttgart niedergelassen, so meldet sich heute schon eine zweite  
 in den Blättern öffentlich an. Es ist Fr. Dr. Auguste  
 Hohbaum, die ihre Wohnung im Frauenklub aufgeschlagen hat.

**Stuttgart, 3. April.** (Aus der Generalität.)  
 Der zuletzt nach Preußen kommandiert gewesene würtemb.  
 Generalleutnant und Kommandeur der 2. Division in Inster-  
 burg, Freiherr von Hügel, ist von dem Kommando entlassen  
 und in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Ver-  
 leihung des Charakters als General der Infanterie mit der  
 gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden.

**Gerichtssaal.**

**r Tübingen, 5. April.** (Das Urteil gegen Weik.)  
 Die Strafkammer hat nunmehr das Urteil gegen den Getreide-  
 spekulanten Joh. Georg Weik in Herrenberg, der mit mehr  
 als einer Million Reichsmark in Konkurs geriet, gesprochen.  
 Er wurde wegen Bankrotts zu sechs Monaten Gefängnis  
 und zwei Jahren Ehrverlust verurteilt. Auch wurde er so-  
 fort in Haft genommen. Der Staatsanwalt hatte bekannt-  
 lich zehn Monate Gefängnis beantragt.

**Ein Rencontre mit einem Unteroffizier.**

**Stuttgart, 3. April.** (Kriegsgericht.) Wegen Miß-  
 brauchs der Dienstgewalt, vorchriftswidriger Behandlung,  
 Beleidigung und Mißhandlung Untergebener hatte sich der  
 26 Jahre alte Unteroffizier Gustav Ochs von der 3. Komp.  
 des Infanterie-Regiments zu verantworten. Der Angeklagte  
 hatte am 2. März an einem Kompagnieball teilgenommen  
 und nachts über ziemlich viel getrunken. Dieses Trinken  
 setzte er auch am Vormittag des 3. März, einem Sonntag,  
 in der Kantine fort. Am Mittag verunreinigte er seine  
 Stube. Er rief deshalb den Musikler Trumm, der als  
 Angehöriger eines fremden Regiments der Kompagnie des An-  
 gekl. zugeteilt war, zu sich herein u. befahl ihm, indem er ihm  
 am Arme packte, den Boden zu reinigen. Als der Musi-  
 kler erklärte, er müsse Mittag holen, versetzte er ihm zwei  
 Ohrfeigen, sagte ihm, er wäre in seinen Augen ein elendes  
 Individuum und ein Lausbube und befahl ihm, diese  
 Worte nachzusagen, was auch geschah. Auch auf die Ein-  
 wendung des Musikers, daß er zu seinem Herrn  
 müsse, ließ er sich Beleidigungen zu schulden kommen.  
 Der Soldat wurde eine halbe Stunde lang gewaltsam in  
 der Stube von Ochs festgehalten und erhielt während dieser  
 Zeit vier Schläge ins Gesicht. Dann verfiel Ochs in Schlaf.  
 Der Angeklagte sah an, daß er sinnlos betrunken war  
 und von dem ganzen Vorgange nichts wisse. Das Gericht  
 hielt für erwiesen, daß der Angeklagte bei Begeben der  
 Straftaten stark betrunken war, jedoch nicht in dem Maße,  
 daß seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war und  
 erkannte auf drei Wochen Mittelarrest.

**Deutsches Reich.**

**Ludwigshafen a. Rh., 4. April.** Um 11 1/2 Uhr  
 erschien das Luftschiff „Schwaben“ über der Stadt und fuhr  
 in nördlicher Richtung vorüber. Kurze Zeit darauf kreuzten  
 die „Schwaben“ und die „Victoria Luise“ über den Städten  
 Mannheim und Ludwigshafen.

**W Bingen, 4. April.** Die Winzerbewegung im Rheingau  
 nimmt einen bedenklichen Charakter an. Nachdem in  
 der Nacht zum 28. März in Rüdesheim 250 Rebstöcke mut-  
 willig zerstört worden waren, wurden in der Nacht auf den  
 2. April 60 Rebstöcke ausgerissen und in der Nacht zum 3.  
 April im Bezirk Eigener 75 Rebstöcke glatt abgeschnitten.  
 Die Weinbergbesitzer sind bei der Regierung vorstellig ge-  
 worden, die Gendarmerie sofort zu verstärken oder durch  
 Militärpatrouillen zu ergänzen.

**Ausland.**

**W Laibach, 5. April.** Eine aus 8 Personen be-  
 stehende, von Prof. Dr. Cork geführte Touristengesellschaft  
 geriet, wie die „Neue Freie Presse“ meldet, auf dem Hoch-  
 stuhl in Oberkain in eine Schneelawine und wurde ver-  
 schüttet. Die Rettungsexpeditionen fanden bisher 7 Leichen

auf. Der 8. Leichnehmer, ein Student, wird noch vermißt.  
 — Demgegenüber meidet das „Wien. Corr. Bur.“: 7 Gym-  
 nasten unter Führung des Professors Cori am Laibacher  
 Staatsgymnasium wurden auf einer Tour nach dem Hoch-  
 stuhl von einem Schneesturm überrascht. Der Professor  
 stürzte ab, die Gymnasialisten konnten sich dagegen in eine  
 Schutzkette retten, von wo sie telegraphisch um Entsendung  
 einer Hilfeexpedition ersuchten. Diese, aus Landwehrsoldaten  
 unter Führung von 3 Offizieren bestehend, brachte sie wohl-  
 behalten nach Laibach zurück.

**W Paris, 5. April.** Einige Zeitungen veröffentlichten  
 nach offiziellen spanischen Quellen Mitteilungen über den  
 augenblicklichen Stand der Unterhandlungen und über die  
 Schritte, die sowohl früher gemacht wurden als auch jetzt  
 von Frankreich gemacht werden. Die „Agence Havas“ ist  
 zu der Erklärung ermächtigt, daß alle diese Mitteilungen  
 unrichtig sind und daß von den beiden Regierungen, wie  
 das der Brauch ist, die Geheimhaltung der Unterhandlungen  
 zugesagt worden ist.

**Petersburg, 4. April.** Die „Nowoje Wremja“ mei-  
 det, Mitte Jult soll eine Entree des Zaren mit Kaiser  
 Wilhelm in den finnischen Schären stattfinden.

**W New-York, 5. April.** Der Mississippi hat an  
 vielen Stellen die Dämme durchbrochen. Fünf amerikanische  
 Staaten sind gefährdet. Zwanzig Städte sind überschwemmt.  
 Falls das Wasser noch um 20 Zentimeter steigt, werden  
 eine Viertelmillion Menschen heimatlos sein. Der Kriegs-  
 minister läßt Nahrungsmittel verteilen.

**Der Krieg um Tripolis.**

**Rom, 3. April.** Die Agenzia Stefani meldet aus  
 Tobruk von gestern: Der Feind zeigte sich auch heute  
 wieder, um die Arbeiten an dem neuen Fort zu stören.  
 Er wurde jedoch mit beträchtlichen Verlusten durch die  
 italienische Feldartillerie zerstört.

**Landwirtschaft, Handel und Verkehr.**

**Altensteig, 3. April.** Haber 12.—, 11.25, 11.—, Weizen  
 14.—, Roggen 12.—.

**Wiktualienpreise.**

1 Pfund Butter 1.15 M., 2 Eier 14 S.

**Stuttgart, 3. April.** Die heutige Generalversammlung der  
 Aktionäre der Stahl- und Federer Aktien-Gesellschaft genehmigte die  
 Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember  
 1911 und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 6 Proz. fest. In  
 den Ausschuss wurden das turnusgemäß auscheidende Mitglied  
 Herr Franz Urbig, Geschäftsinhaber der Viktoria-Gesellschaft, Berlin,  
 wieder und die Herren Direktor Boeck, Berlin, Bankier Ernst Federer,  
 Stuttgart und Geheimrat Kommerzienrat Wolf Schiedmayer, Stutt-  
 gart, neu gewählt.

**Andwärtige Todesfälle.**

Matth. Finkbeiner, 53 J., Baierbrunn-Wöfen; Andreas Boek,  
 Zimmermeister, 68 J., Calw; Christian Keger, Oberschmidmeister,  
 Calw; Mina Lutz, 90 J., Stuttgart-Altensteig; Maria Sailer, geb.  
 Müller, Niedernau.

**Wetter am Sonntag und Montag.**  
 Ueber die Osterfeiertage ist unbeständiges, zeitweilig  
 trübes, aber mäßig kühles Wetter zu erwarten.

Hierzu ein zweites Blatt  
 der Schwäbischer Landwirt Nr. 7  
 und das Illustrierte Sonntagsblatt Nr. 14

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Baar. — Druck u. Verlag  
 der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emil Kaiser) Nagold.

**Bergebung von Eisenbahnbauarbeiten.**

Zur Unterhaltung der Bahn- und Hochbauten im Rechnungs-  
 jahr 1912 sind die  
 Betonier-, Maurer-, Steinhauer-, Pflaster-, Gipser-, An-  
 strich-, Tapezier-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-,  
 Flächner-, Dachdecker- und Hafnarbeiten  
 auf Grund der aufgelegten Bedingungen zu vergeben. Voranschlag zc.  
 liegt im Bauinspektionsbureau auf.  
 Angebote, ausgedrückt in Prozenten des Voranschlags, wollen bis  
**Samstag, den 13. April 1912, vormittags 11 Uhr,**  
 an die Bauinspektion eingereicht werden.  
**Calw, den 30. März 1912. K. Eisenbahnbauinspektion.**

**Markt-Anzeige.**

Am Ostermontag, den 8. April  
 findet hier



**Krämer-, Vieh- u.  
 Schweinemarkt**

statt, wozu einladet.



**N e n b u l a c h, den 4. April 1912.**

Gemeinderat.

**Bergebung von Banarbeiten.**

Für den Neubau des Hrn. Georg Maier, Möbelfabrikanten in  
 Nagold, sollen die  
**Dachdecker-, Gipser-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser-,  
 Malerarbeiten und Tapezierarbeiten**  
 im Akkord vergeben werden.  
 Die Pläne, Bedingungen usw. liegen auf meinem Büro vom 9.  
 bis 11. d. Mts., abends 6 Uhr, zur Einsichtnahme auf, woselbst auch  
 die Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen  
**bis Freitag, den 12. ds. Mts.**  
 eingereicht werden wollen.  
**Bauwerkmeister Kaupp, Nagold.**

**Kgl. Forstamt Herrenberg.  
 Verkauf von Nadel- und  
 Laubholzstammholz,  
 Laubholzstangen etc.**

Am Samstag, den 20. April,  
 nachm. 12 1/2 Uhr, in der Bahnhofs-  
 restaurant in Herrenberg  
 aus den Staatswaldstrichen Lind-  
 bach, Ketterleshalde und Rohr-  
 ackerhöpfe.

1. Nadelholz.  
 Langholz: 3453 Fichten mit  
 Fm.: 6 I., 127 II., 489 III., 475  
 IV., 312 V., 105 VI. Klasse; 168  
 Föhren mit Fm. 2 II., 12 III.,  
 30 IV., 29 V., 3 VI. Kl.; Säg-  
 holz: 92 Fichten mit Fm.: 18  
 I., 31 II., 15 III. Kl.; 6 Föhren  
 mit Fm. 1 I., 2 II., 1 III. Klasse.

2. Laubholz.  
 626 Eichen mit Fm.: 4 Ia, 6  
 Ib, 06 IIb, 13 IIIb, 8 IV., 65  
 V., 74 VI. Kl.; 35 Rotbuchen  
 mit Fm. 1 Ib, 8 IIIb, 10 IV. Kl.;  
 153 Weißbuchen mit Fm. 2  
 IV., 21 V., 5 VI. Kl.; 17 Eichen  
 mit Fm. 3 VI. Kl.; 31 Birken  
 mit Fm. 9 V., 1 VI. Kl.; 5 Erlen  
 mit Fm. 1 VI. Kl.; 231 Eichen  
 mit Fm. 1 VI. Kl.; 231 Eichen  
 über 9 m lang. Kat. 22 eichene  
 Roller, 2 und 2,5 m lang, 2  
 weißbuche Roller und 7  
 birken Ästel.

Allen früheren Käufern gehen  
 unentgeltlich Losverzeichnisse  
 durchs Forstamt zu, das auf Wunsch  
 gegen Gebühr auch Auszüge liefert  
 und jede sonstige Auskunft, nament-  
 lich auch wegen Befichtigung des  
 Holzes, erteilt.

**Unterjettingen.**

Ueber die Osterfeiertage gibts  
 ff. Bockbraten und Bockwürstchen  
 und  
**Ia. Bock-Bier**  
 wozu freundlichst einladet  
**Georg Brösamle z. „Adler“.**



**Kursbericht vom 4. April 1912.**

Mitgeteilt durch  
**Bank-Kommandite Gorb, Carl Weil & Cie. in Gorb a. N.  
 Kommandite der Stahl & Federer A.G. Stuttgart.**  
 Giro-Konto bei der Würtbg. Notenbank in Stuttgart.  
 Postcheck-Konto Nr. 2267 beim Postcheckamt Stuttgart, Telephon Nr. 78.

1. a) Obligationen.		101.40	101.40
4% neue Würt. Staats-Obl.		89.80	89.80
3% unterm. Staats-Obl.		81.00	81.00
3% Würt. Staatsobligationen		89.40	89.40
3% Badische Staatsobligationen		101.40	101.40
4% Deutsche Reichsanleihe		101.60	101.60
4% Preussische Consols		100.—	100.—
4% Reichsanl. Splingen		101.80	101.80
4% Argentinier-Anleihe		102.30	102.30
4% Marokko-Anleihe		99.40	99.40
4% Chinesen-Anleihe		97.—	97.—
4% Spanisch-Anleihe		92.25	92.25
4% Serben-Anleihe		103.—	103.—
4% Schweiz. Bundesb.		90.10	90.10
4% 1910 Ungar. Rente			
b) Pfandbriefe.			
4% Würt. Hyp. B. 1920		100.20	100.20
4% Kredit-B. 1920		100.20	100.20
4% Rhein. Westf. Bod.-Kred. 1922		99.75	99.75
4% Deutsche H.-B. 1921		99.70	99.70
4% Rhein. H.-B. 1921		99.70	99.70
4% Mittelw. Bod.-Kred. 1915		98.50	98.50
4% Gothaer Grund-Kred. 1920		99.40	99.40
4% Frankf. Hyp.-Kred. 1908		98.50	98.50
4% Westf. Bod.-Kred.-Anst. 1922		99.70	99.70
4% Preuss. Pfdb.-Bk. 1920		99.50	99.50
2. Aktien.			
Deutsche Bank		257.—	257.—
Darmstädter Bank		125.20	125.20
Disconto-Gesellschaft		194.30	194.30
National-B. f. Deutschland		123.20	123.20
Hamb.-Amer. Paketf.		133.25	133.25
Hansa-Dampfschiffahrt		220.40	220.40
Thüring.-Vergm.		259.—	259.—
Gesellschaft f. Bergu.		199.—	199.—
Bef. f. elektr. Untern.		186.75	186.75
Deutsch-Übersee-Elekt.		183.20	183.20
Renner Gerdhoff		285.25	285.25
Rannessmann		211.—	211.—
Ber. Rhein-Rotm. Pab.		314.—	314.—
Hörsch-Eisen		322.25	322.25
Reichsbank-Diskont		5/8	5/8

Ausführungen an den Börsen besorgen wir zu den billigsten Beding-  
 ungen. — Kompend lösen stets mehrere Wochen vor Verfall ohne  
 jeden Abzug ein.  
 Wir übernehmen Bar-Depositen und gewähren prokollisionsfreie Check-Conti-  
 Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Kursverluste.  
 Beförderung aller in das Bankbuch einschlagenden Geschäfte.  
 Besondere Einrichtung unter Selbstüberwachung der Aktionäre.

# Eugen Schiler, Nagold.

Für Neueinrichtungen und Ergänzungen empfehle ich mein grosses Lager in:

**Gardinen** Stores, Rouleaux, Künstlergardinen, Dekorations-Stoffe, Portiären, Möbelstoffe, Wiegenvorhänge,  
weiss, crème, bunt. **Scheibengardinen, Congress-Stoffe, Rouleaux-Spitzen.**

Bettvorlagen, Läuferstoffe, Teppiche, Plüsch- und Tuch-Decken, Woldecken,  
:: :: Linoleumläufer, Tapiserie-Stoffe. :: ::

**Tischdecken**

:: neue, waschechte Sachen ::  
in hervorragend schönen Mustern!

ferner eine grössere Anzahl Reste versch. Länge, von Gardinen etc. unter Preis!

Bordüren

:: sämtliche Zutaten für Gardinen ::

Sofakissen

Nagold.  
Ueber die Osterfeiertage schenken  
**Spezial-  
Bockbier**  
aus dem Foh von der  
Brauerei Wiedmaier,  
Nähringen  
Gasthof z. „schw. Adler“,  
Gasthof z. „Schiff“,  
Gasthof z. „Löwen“.

Nagold.  
Ueber die Osterfeiertage schenken  
**Bockbier**  
aus  
**Hotel Post,  
Kächele z. Waldhorn.**

Nagold.  
**Kommunikanten-  
Kränzchen**  
und  
**Konfirmanden-  
Sträusschen**  
empfiehlt in großer Auswahl billigt  
Herm. Brintzinger.

Nagold.  
Unterzeichneter verkauft  
**1 Sandläufer,  
2 Viktoriawagen,  
1 Einspännerchaise**  
und 1 älteren  
**Britschenwagen.**  
J. Cheurer, Schmiedmstr.  
Kräftigen  
**Jungen**

Nagold.  
Ueber die Osterfeiertage schenkt  
**Bockbier**  
aus  
Frig Fleischt,  
zur „Krone“.

Nagold.  
Vorzügliches  
**Bock-Bier**  
über die Oster-Feiertage  
Wilh. Rothfuß, Traubenbrauerei,  
Wildberg,

Nagold.  
Kleine Familie sucht auf 1. Mai  
oder 1. Juni ein der Schule entlassenes  
**Mädchen.**  
Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Nagold.  
nimmt in die Lehre d. D.  
Eine  
**Wohnung**  
mit 3 event. 4 Zimmer hat bis 1.  
Mai zu vermiehlen.  
Sch. Ollterbeförderer.

Nagold.  
**Größeres  
Baumgut**  
(auch solches mit jüngeren Obst-  
bäumen)  
in möglichster Nähe der Stadt  
zu kaufen gesucht.  
Angebote mit genauer Angabe der  
Größe und des äussersten Preises  
erbeten unter N. S. 101 an die  
Expedition des Blattes.

Fr. Kummer,	zum „Waldhorn“,	Wildberg,
J. Bihler,	„ „Bären“	„
M. Ott,	„ „Hirsch“	„
J. Pfister	„ „Jägerhof“	„
G. Proh	„ „Sonne“	„
H. Hörermann früh.	Rosenwirt, in Flaschen	„
Witwe Dengler	zum „Hirsch“	Sulz
Fr. Mann	„ „Krone“	Holzbrunn,
W. Nikolaus	„ „Pflug“	Effringen,
J. Koller	„ „Post“	„
C. Kentschler	„ „Löwen“	Schönbrunn,
G. Proh	„ „Lamm“	„
J. Röhm	„ „Löwen“	Rotfelden,
Ph. Ungericht	„ „Waldhorn“	„
W. Gunkunst	„ „Hirsch“	Eberhardt,
C. Sprenger	„ „Lamm“	„
E. Luz	„ „Sonne“	Neubulach,
Fr. Dubé	„ „Höhle“	„
M. Angele	„ „Adler“	„
Ch. Adrion	„ „Krone“	Liebelsberg.

Nagold.  
**Stellegesuch.**  
Ein 17jähriges  
**Mädchen,**  
welches etwas kochen kann,  
sucht in besserem Hause  
bis Anfang Mai Stellung.  
Off. an die Exped. ds. Bl.

Nagold.  
**!! Brillen- & Zwicker !!**  
empfiehlt  
G. Kläger, Uhrmacher.

Nagold.  
**la. Neue Aegypter  
Zwiebeln**  
sind eingetroffen und empfehlen wir  
solche zu sehr billigen Preisen  
**Berg & Schmid.**

**Wiesen-Verkauf.**  
Meine Wiese im Holzgarten (beim Seminarbad),  
im Klee (beim Herrenbad)  
siehe ich dem Verkauf aus.  
Nagold. **Paul Luz, Posthotel.**

**Reelles  
Heiratsgesuch.**  
Ein solider, sparsamer Landwirt,  
31 Jahre alt, mit erspartem Ver-  
mögen von 2000 A., dem günstige  
Gelegenheit geboten wäre, in einer  
frequenteren Badstadt eine  
**eigene Schweigerei**  
zu gründen, sucht sich mit einem  
fleißigen, 22-28jähr. unbescholtenen  
Bauernmädchen mit ca. 5-7000 A.  
Barvermögen zu verehelichen, welche  
landwirtschaftliche Arbeiten nicht zu  
verrichten hätte.  
Erfahrene Makle unter Aus-  
schlag jeder Vermittlung wollen mit  
Photographie belegt unter Nr. 180  
an die Expedition ds. Bl. eingereicht  
werden. Strengste Verschwiegenheit  
gegenfällige Verpflichtung und Ehren-  
sache. Bei nicht passenden Bewer-  
bungen folgt Photographie sofort zurück.

Wildberg.  
**Pferde-Verkauf.**  
Verkaufe wegen  
kleinem Fehler  
1 Braunwallach,  
6jährig, starker  
Einspänner, sehr  
geeignet für Land-  
wirtschaft.  
Johs. Weik, untere Mühle.

Nagold.  
**Möbelschreiner.**  
Zwei tüchtige Arbeiter können  
sodort oder später eintreten.  
Fr. Gabel,  
mechan. Möbelschreiner.

**Imprägnierte Kragen, Manschetten und Vorhemden mit  
„Cium“**  
Wenn schmutzig, dann nur feucht abwischen, garan-  
tiert unschädlich.  
Jeder sein eigener Wäscher!  
Alleinverkauf für das Oberamt Nagold bei:  
**Hermann Reichert,**  
Manufaktur-, Weißwaren- und Aussteuergeschäft in Nagold.

**Suche** im Auftrage  
zahlungs-fähiger  
Käufer: Geschäfte und Häuser,  
Willen und Liegenschaften jeder  
Art. Umgeh. Off. an Eckhardt  
& Gomuth, Zürich IV.  
Gesangbücher empfiehlt  
G. W. Zaiser.

Pfrondorf.  
Verkauf am Ostermontag eine  
Partie ausgehauenes  
**Werkholz,**  
nachmittags 1 Uhr.  
Simon Küller, Wagner.  
Nagold.  
Stets vorrätig  
ist die Jubiläums-Ausgabe des  
**Favorit-  
Moden-Albums**  
Frühjahr-Sommer 1912  
Preis 60 A.  
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.



Eßlingen-Rotfelden.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 8. April 1912

in das Gasthaus z. „Flog“ in Eßlingen freundl. einzuladen.

<p><b>Friedrich Betsch,</b> Maurer, Sohn des Michael Betsch, Maurermeister in Eßlingen.</p>	<p><b>Barbara Kohler,</b> Tochter des Friedrich Kohler, Maurermeister in Rotfelden.</p>
---	---

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.

## Lederwaren

als  
Geldbörsen u. Täschchen,  
Etuis und Brieftaschen,  
\* Reisenecessaires, \*  
Reise- u. Umhängetaschen,  
Handtäschchen,  
Markttaschen, Wasch-  
säcke, Rucksäcke, Hosen-  
träger, Gürtel usw.  
empfiehlt zu billigsten  
Preisen

**Jakob Luz,**  
NAGOLD, Vorstadt.

Oeschelbronn-Wöhlingen.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 8. April 1912

in das Gasth. z. „Traube“ in Nagold freundl. einzuladen.

<p><b>Martin Schäberle,</b> Sohn des Martin Schäberle (Friedr. Sohn) in Oeschelbronn.</p>	<p><b>Elise Schweikert,</b> Tochter des verstorb. Martin Schweikert, Straßen- wärter in Wöhlingen.</p>
---	--

Kirchgang 1/2 1 Uhr.

Wir bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Pfrondorf-Monakum.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 8. April 1912

in das Gasthaus z. „Nider“ in Pfrondorf freundl. einzuladen.

<p><b>Gottlieb Gutekunst,</b> Kleidermacher, Sohn des Peter Gutekunst, Schreinermeister, Pfrondorf.</p>	<p><b>Rosine Bäuerle,</b> Tochter der verstorb. Marie Fuchs geb. Bäuerle, Monakum.</p>
---	--

Kirchgang 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.

## Verlobungs-Ringe

in 14 und 8 Karat Gold in allen  
Preislagen schmal und breit emp-  
fiehlt in großer Auswahl

**G. Kläger, Uhrmacher.**

Nagold.



## Konfirmanden- Hüte

empfiehlt in verschiedenen Formen  
und Qualitäten in schöner Auswahl

**Christian Luz, Hutmacher.**

Emmingen.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 8. April 1912

in das Gasthaus z. „Lamm“ hier freundl. einzuladen.

<p><b>Friedrich Huber,</b> Schreinermeister, Sohn des + Bernhard Huber, Bauwärtler.</p>	<p><b>Lina Köhle,</b> Damen Schneiderin, Tochter des Gottlieb Köhle, Schuhmachermeister.</p>
---	--

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Wildberg.

## Ueber Ostermontag ist das

# Luftschiffkarussell

zur gef. Benützung beim Hirsch noch aufgestellt; wozu Jung und  
Alt von Naß und Fern freundlichst eingeladen sind.

**Der Besitzer.**

Nagold.

## Gemüse- und Blumensamen,

besonders auch  
Busch- u. Stangen-  
bohnen und Runkel-  
:: Rüben ::  
in bekannt guter  
Qualität,  
nehr schöne  
plikierte Salapfl.,  
sowie  
Pensée, Vergißmei-  
nicht, Bellis, Nelken  
:: etc. ::  
empfiehlt  
**Fr. Schuster.**

Hochdorf-Felshausen.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 8. April 1912

in das Gasth. z. „Hirsch“ in Hochdorf freundl. einzuladen.

<p><b>Jakob Gutekunst,</b> Bauer, Sohn des Konrad Gutekunst, Bauer, Hochdorf.</p>	<p><b>Katharine Poser,</b> Tochter des verstorb. August Poser, Bauer Felshausen.</p>
---	--

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.

Eingetroffen ist ein weiterer Waggon

## schönster, schwedischer Futtererbsen, :: prima Ungarische Saatwicken, ::

welche wir zu besten Preisen abgeben.  
Außerdem empfehlen wir in nur Prima-Qualitäten  
hierländ. Rotklee, acht Provence,  
Lucerne, Gelbklee, Schwedenklee,  
Viktoria Erbsen, Linsen, Grassmisch-  
ung, Hanfsamen

**Berg & Schmid.**

Nagold.

## Wein

ist fortwährend von 20 Liter an zu  
haben bei

**Gutekunst, alt Löwenwirt.**  
Ca. 300 Jtr.  
**Heu und Stroh,**  
sowie  
**Schleuderhonig**  
verkauft d. V.

Nagold.

## Blaue Arbeitskleider in jeder Grad- und Zährigschluf, Qualität,

prima Engl. Lederhosen,  
Maler-, Gips- und Bildhauer-  
Kleiden und -Anzüge

empfiehlt äußerste billig

**Christ. Theurer, Bahnhofstr.**

Zulz N. Nagold, 6. April 1912.

## Wirtschafts-Übergabe und -Empfehlung.

Meinen werthen Gästen von hier und auswärts mache ich  
die ergebene Mitteilung, daß ich meine Brauerei und Wirt-  
schaft zur „Linde“ an meinen Sohn Friedrich übergeben  
habe. Für das mir in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen  
danke ich bestens und bitte dasselbe auf meinen Sohn zu über-  
tragen.  
Hochachtungsvoll

**Friedrich Weidle, sen.**

Auf obiges bezugnehmend teile ich einem verehrl. Publikum  
von hier u. auswärts mit, daß ich die von meinem Vater übernommene  
**Bierbrauerei u. Wirtschaft z. „Linde“**  
heute mit Metzelsuppe  
und selbstgebrautem Bier  
eröffnet habe. Das Anwesen hat einen neuen Saal  
und eine heizbare Kegelbahn, welche ich zu fleißiger  
Benützung empfehle.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste  
mit guter Speisen und Getränken zu bedienen und bitte um ge-  
neigten Besuch.  
Hochachtungsvoll

**Friedrich Weidle, jun.**

Nagold.

Meine sehr große Auswahl in

## Tapeten,

von 15 Pfg. an,  
bringe in empfehlende Erinnerung  
**L. Grüniger,**  
Sattler u. Tapezier.  
Ca. 36 qm sehr gut erhaltenes  
**Linoleum**  
verkauft billig

Obiger.

Nagold.

## Reißzeuge

in verschiedenen Preislagen empfiehlt  
billig

**Fr. Günther, Uhrm., Nagold.**

Einen noch bereits neuen danken

## Sackett-Anzug

steht im Auftrag dem Verkauf aus.  
**Georg Holzjäger, Schneiderm., Eßlingen.**

**Mitteilungen des Standesamts  
der Stadt Nagold.**

Geburten: Wilhelm Herthorn, Sohn des  
Karl August Herthorn, Steinbauers, hier,  
den 3. April 1912.  
Todesfälle: Otto, Sohn des Friedr. Wilh.  
Schneider, Sägers, 2 J. alt, den 3.  
April 1912.

Nagold.

## Osterpostkarten

empfiehlt **G. W. Zaiser.**

**Ev. Gottesdienst in Nagold:**  
Osterfest, den 7. April, 1/2 10 Uhr  
Predigt. Feiern des hl. Abendmahls.  
6 Uhr Predigt.  
Ostermontag, den 8. April, 1/2 10  
Uhr Predigt in der Kirche.

**Kath. Gottesdienst in Nagold:**  
Ostern, 7. April: 9 Uhr Predigt  
und Hochamt, 1/2 2 Uhr Andacht.  
Ostermontag, 8. April, 1/2 10 Uhr  
Amt, (1/2 8 Uhr in Köhldorf.)

**Gottesdienst der Methodisten-  
gemeinde in Nagold:**  
Sonntag, 7. April, 1/2 10 Uhr  
morgens u. abends 1/2 8 Uhr Predigt.  
Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde.  
Seidermann ist herzlich eingeladen.

